

# Trainingsgelände stößt auf Widerstand

Noch keine Entscheidung in Wonsees zur Anfrage der Gemeinde Kasendorf

## WONSEES

Eigentlich wäre es der ideale Platz für das vom MSC Kasendorf seit Jahren händeringend gesuchte Trial-Trainingsgelände, der schmale Geländestreifen direkt an der nordseitigen Autobahnauffahrt auf die A 70 an der Anschlussstelle Schirradorf, der noch zum Gemeindegebiet Wonsees gehört. Doch es regt sich Widerstand bei den Einwohnern von Welschenkahl und bei dem betroffenen Jagdpächter.

Nun beschloss der Marktgemeinderat von Wonsees in seiner Sitzung am Mittwochabend, Anlieger und Gemeinderäte zu einem Vor-Ort-Termin zusammenzuholen und den MSC zu bitten, zu diesem Anlass ein Probetraining zu absolvieren, um eine konkretere Diskussionsbasis zu erhalten.

Der Standort wurde von den zuständigen Behörden im Landratsamt Kulmbach als der geeignetste Ort ausgesucht. Naturschutzrechtliche Bedenken liegen für dieses Grundstück genauso wenig vor wie für immissionsschutzrechtliche aufgrund von Lärm.

Eine unzumutbare Lärmbelastung befürchten jedoch die 37 Einwohner von Welschenkahl, die sich auf eine Protestliste gegen das Vorhaben eingetragen haben. Es bestünden auch Bedenken, dass Fahrer die benachbarten landwirtschaftlichen Flächen als Moto-Cross-Strecken missbrauchen, wurde in der Sitzung laut. Der Jagdpächter dieses Gebietes befürchtet, dass durch die Trial-Fahrer auf dem Trainingsgelände das Wild verscheucht und er in seiner Jagd eingeschränkt werde. Das Gelände, um das es geht, hat eine Größe von 4500 Quadratmetern.

Die Zustimmung des Wonseeser Gemeinderats vorausgesetzt, würde die Gemeinde Kasendorf das Gelände kaufen und an den Motorsportclub verpachten. Damit wäre auch die Möglichkeit gegeben, durch Vorgaben die Belastungen auf ein allseits erträgliches Maß zu reduzieren. Zum einen müsste das Gelände eingezäunt und damit gegen unbefugte Nutzung gesichert werden, zum anderen könnten die Trainingszeiten auf bestimmte Zeiträume festgelegt werden.

## Ein Sport wie jeder andere

Bei allen Bedenken gelte es zudem zu berücksichtigen, dass es sich um ein Trainingsgelände nur für Jugendliche und nicht für Erwachsene handeln würde und dass die Trial-Motorräder nicht mit Moto-Cross-Maschinen verwechselt werden dürfen. Und auch der Jagdpächter darf in diesem Bereich aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Autobahn nicht schießen.

Trial-Fahren sei ein Sport wie jeder andere auch, lautete die überwiegende Meinung im Gemeinderat, und von da aus solle den Jugendlichen auch das Training ermöglicht werden. Und außerdem gingen von anderen Sportarten und Freizeitbeschäftigungen auch Belästigungen der Anwohner aus.

Entscheiden wollen sich die Mitglieder des Gemeinderats Wonsees in einer der nächsten Sitzungen, nachdem sie sich bei dem Ortstermin mit Probetraining und im Gespräch mit den Betroffenen mehr Klarheit verschafft haben.

## Gebrauchte Lautsprecheranlage

Einstimmig beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung die Anschaf-

fung einer gebrauchten Lautsprecheranlage zum Preis von 1500 Euro. Die aus einem Lautsprecher mit integriertem Verstärker, Funkmikrofon und den entsprechenden Stativen bestehende Anlage hat einen Neuwert von 3000 Euro. Die Anlage soll bei gemeindlichen Veranstaltungen eingesetzt werden und kann auch von Vereinen ausgeliehen werden.

Um die periodisch auftretenden Geruchsprobleme in den Griff zu bekommen, beschloss der Gemeinderat Wonsees am Mittwochabend die Umverlegung der Abwasserdruckleitung in Sanspareil. Die Maßnahme soll im Zuge der Sanierung der Kreisstraßen-Ortsdurchfahrt erfolgen. Die Kosten werden mit 25 000 Euro veranschlagt und sind bereits im diesjährigen Haushalt als Investition eingestellt.

## Dorfweiher abdichten

Die Seitenwände des Dorfweihers in Feulersdorf sollen mit Lehm neu abgedichtet werden, gab Bürgermeister Günther Pfändner in der Sitzung am Mittwochabend bekannt. Die Dorfgemeinschaft beantragte für die Gestaltung dieses Bereiches Grünpflanzen – Büsche und Bäume – im Wert von 918 Euro. Außerdem sollen Spielgeräte für den Spielplatz angeschafft werden.

Pfändner schlug vor, sich bei der Auswahl der Pflanzen ein wenig einzuschränken und das gesparte Geld für die Gestaltung des Spielplatzes einzusetzen.

Die gewünschten Reckturnstangen und eine Sitzgelegenheit könnten vom Bauhof gebaut werden, der auch das Holz für ein Spielhaus bereitstellen könnte. Für die Wippe sollte nach Möglichkeit ein Spender gefunden werden. hes